



Komm mit!



Kirchenlamitz – Frischer Wind im Jugendzentrum

Wer schon vor der feierlichen Einweihung in das Jugendzentrum – liebevoll JUZ genannt – an der Schule in Kirchenlamitz mal reinschnuppern möchte, dem fällt sofort auf: Hier hat sich etwas getan, und zwar nicht nur ein bisschen! Besucher werden nun mit einem modernen Look empfangen, erzeugt durch frische Farbe an den Wänden, neue Lampen und den Bodenbelag im Eingangsbereich. Die alten Sitzgarnituren wurden durch zwei neue Couchen ersetzt und ein neuer TV-Schrank bringt Ordnung ins Medienangebot. Eine große Bluetooth-Box liefert den passenden Sound für entspannte Abende. Für sportliche Aktivitäten stehen neue Tischtennisschläger und Dartpfeile bereit.

Möglich war das „Refreshing“ dank eines erfolgreichen Antrags der Jugendlichen beim Jugendpaket des Landkreises



Foto: Stadt Kirchenlamitz

Preis von einem Euro überließen. Das Geschenk holten Kirchenlamitzer Bauhofmitarbeiter in Selb ab und im JUZ war die Freude angesichts der Spende groß.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der JUZ-Betreuerin Stefanie Schumann, der Stadt Kirchenlamitz und den Jugendlichen realisiert. Diese dachten nicht nur beim Projekt mit, sondern gestalteten aktiv mit, sie übernahmen Verantwortung brachten Ideen ein und fühlten sich ernst genommen, persönliches Wachstum war bei diesem tollen Projekt garantiert! Die offizielle Einweihung des „neuen“ Jugendzentrums findet am Freitag, 19.12.2025 um 17 Uhr statt. Alle Kinder, Jugendlichen und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen. Es wird nicht nur ein Ort präsentiert, sondern ein Raum, der durch Gemeinschaft, Kreativität und Engagement neu belebt wurde – und hoffentlich auch wieder mehr Jugendliche in Kirchenlamitz ins JUZ zieht. ■

■ Kirchenlamitz – Steinbruchwanderweg saniert

Mit dem Abschluss eines umfangreichen Sanierungsprojekts am Steinbruchwanderweg in Kirchenlamitz präsentiert sich der beliebte Wanderweg nun wieder in bestem Zustand. Zwischen April und Oktober 2025 wurden marode Geländer und Absturzsicherungen entlang des Weges durch neue Konstruktionen ersetzt. Die Maßnahme war nicht nur ein Beitrag zur Verkehrssicherheit, sondern auch zur nachhaltigen Erhaltung eines touristisch und ökologisch wertvollen Naturraums. Die Suche nach einem geeigneten Ausführungsbetrieb erwies sich als anspruchsvoller als erwartet – insbesondere aufgrund der herausfordernden Geländebedingungen und der schwer zugänglichen Wege entlang des Steinbruchwanderwegs. Die Demontage der alten Sicherungen und die fachgerechte Neuerichtung



Foto: Plaum

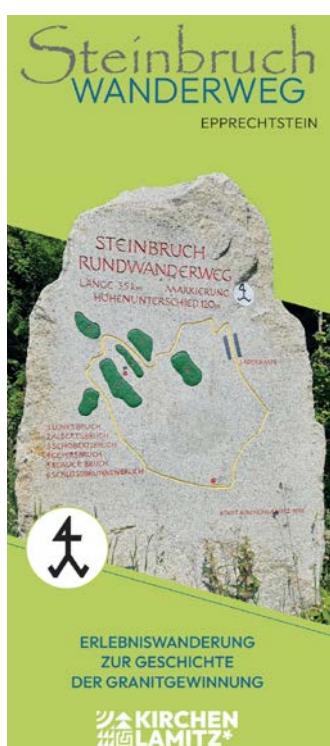


Foto: Stadt Kirchberg am Wagram

50 Prozent der Kosten zahlt der Foto: Stadt Kirchenlamitz Freistaat Bayern im Rahmen der Naturparkförderung, 25 Prozent übernimmt der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und weitere 25 Prozent trägt die Stadt Kirchenlamitz. ■

Schwarzenbach – Interview mit Hubert Schaller – Theatergruppe Förbau

Laientheatergruppen sind rar geworden, deshalb möchten wir hier die Theatergruppe Förbau e. V. in den Fokus nehmen. Der Verein gehört zum Verband bayrischer Amateurtheater und spielt seit 1978 auf den Brettern, die die Welt bedeuten* und die befinden sich im Förbauer Sportheim. Seit 1982 besteht eine Jugendgruppe, seit 1999 eine Kindergruppe und von Anfang an gibt es die „Die Alten“. Hubert Schaller ist seit 2020 Vereinsvorsitzender sowie brillanter An- und Absager der Stücke.



Foto: Plaum

Ihr zeigt Stücke für und von verschiedenen(n) Altersgruppen?

Ja, die Alten spielen im Herbst, die Jugend zu Ostern und die Kinder im Juli. In manchen Jahren zeigen sie zusätzlich am Weihnachtsmarkt ein Kinderstück.

Hat sich seit den 1970er-Jahren etwas verändert?

Heute nimmt man deutliche größere Anfahrtszeiten auf sich, um ein Stück zu sehen, das war früher anders, da blieb man am Ort. Heute sind im Gegensatz zu früher die Premieren meist nicht ausverkauft. Wenn sich der Inhalt dann aber rumspricht, dann wird es schnell eng mit den Karten. Ich wundere mich in jedem Jahr wieder, dabei besteht gar keinen Unterschied zwischen Premiere und letzter Vorstellung. Interessant ist auch – vielleicht liegt das an der stressigeren Arbeitswoche – dass unser Publikum meist freitags etwas verhaltener applaudiert als am Samstag.

Die Dynamik, die du oben erwähntest interessiert mich: Was spricht sich denn da rum?

Naja, manchmal gibt es prickelnde Szenen, wo z.B. auch mal ein Strumpfband blitzt oder Maximilian Brünnig als Geistlicher völlig enthemmt ein Brusttattoo entblößt. In jedem Jahr ist unser Stammpublikum ganz gespannt, wie unsere Schauspieler ihre neuen Rollen bekleiden.

Was passiert im Vorfeld einer Aufführung und welche Kosten entstehen?

Unserer beiden Regisseure Christiane Schaller-Schober und Alexander Haas suchen die Stücke aus. Vor der ersten Leseprobe treffen wir uns und Bühnenbildbauer Klaus Kapp gibt ein Signal, ob das Stück bei unseren Raummaßen machbar ist. Dann geht

nach Verteilung der Rollen die Kostüm- und Requisitenauswahl los. Die Technik muss passen, usw. Pro Aufführung fallen dann Kosten an, ähnlich der GEMA, die wir begleichen müssen. Für unsere Requisiten und die Bestuhlung haben wir Räume angemietet. Auch diese Kosten müssen wir mit einkalkulieren. Das nächste größere Projekt wird die Modernisierung unserer Lichtanlage sein, den neuen Ton haben wir schon (lacht). Unser Kartenpreis liegt aber weiterhin bei fairen 10 Euro.

Wie viel Spaß das Theaterspielen macht, habe ich bei und nach der Aufführung von „Chaos bei den Cramers“ gesehen. Wenn der Applaus verklungen, der Vorhang geschlossen ist, gibt es Sekt und die Freude über den Erfolg ist riesengroß. Wie profitieren Mitglieder von euch und ihr von Mitgliedern?

Mitglieder haben – unabhängig davon, ob sie bei uns eine Rolle oder Aufgabe annehmen möchten – die Möglichkeit, z.B. am jährlichen Bezirkstag teilzunehmen, wo es Profiworkshops u.a. zu den Themen Maske, Bühnenbau, Regie, Arbeit an der Rolle etc. gibt. Wir machen Tagesauflüge für alle Generationen unserer Mitglieder. Sponsoren haben wir dankenswerterweise auch noch und nicht zu vergessen, die zahlenden Zuschauer, die uns finanziell und mit ihrem Applaus unterstützen und motivieren, immer wieder ein neues Stück auf die Bühne zu bringen! Aber nicht nur die finanzielle Unterstützung ist wichtig für unsere Arbeit. Wir brauchen Menschen allen Alters, die sich mit Schauspiel, Technik, Maske, Regie, Bühnenbildbau, Kostümgestaltung, Requisiten beschäftigen und einbringen möchten. Ein weiterer Aspekt: Oft kommen Kinder und Jugendlichen sehr schüchtern hier an, mitunter versprechen sich die Eltern eine Besserung und das können wir auch bestätigen und die Eltern melden uns später oft eine positive Veränderung zurück: Es ist toll, wenn man die Entwicklung sieht, wie sie aufblühen, viel selbstbewusster werden und sie ihren Kern, ihre individuelle Persönlichkeit zeigen. Auch bei den Erwachsenen ist über die Jahre eine Veränderung zu spüren, alle werden sicherer, trauen sich mehr zu.



Foto: Theatergruppe Förbau/Die Alten

Kontakt:

Theatergruppe Förbau

Tel. 0151 26431192

briefkasten@theatergruppe-foerbau.de



Theatergruppe
Förbau e.V.

<https://theatergruppe-foerbau.de>

*Der oft verwendete Ausdruck stammt übrigens aus Friedrich Schillers Gedicht „An die Freunde“ (1803) und die dazugehörigen Zeilen lauten: „Sehn wir doch das Große aller Zeiten / Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, / Sinnvoll still an uns vorübergehn. Alles wiederholt sich nur im Leben, / Ewig jung ist nur die Phantasie; / Was sich nie und nirgends hat begeben, / Das allein veraltet nie!“ (wiktionary.org)

Bad Weißenstadt am See

Ehrung langjähriger Feuerwehrmitglieder



Foto: Bad Weißenstadt am See

Am Freitag, den 10. Oktober 2025, lud der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge verdiente Feuerwehrleute zu einer Feierstunde ein, um ihre langjährigen Dienste zum Wohle der Allgemeinheit zu würdigen. Auch zwei Mitglieder unserer Stadt Bad Weißenstadt wurden dabei besonders geehrt: Stefan Zeitler und Markus Bayer erhielten die Auszeichnung für 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr Bad Weißenstadt. Die Ehrung wurde von Landrat Peter Berek, Kreisbrandrat Wieland Schletz sowie dem 2. Bürgermeister Willi Dürrbeck überreicht. Bärbel Moller wurde für 25 Jahre und Hans Wirth für 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr Voitsumra ausgezeichnet.

Almrausch feiert 75. Jubiläum



Fotos: Bad Weißenstadt am See

Im Oktober feierte der Trachtenverein Almrausch Weißenstadt 1950 e.V. im Kurzentrum sein 75-jähriges Vereinsjubiläum. Umrahmt war die Feier von einem berührenden Gottesdienst und musikalischen Beiträgen von „Seesaiten“, der Bummel-henker Combo, dem Dreigsang und den Freunden der Alpenrose Schönwald, die beim Tanzen unterstützten.

Maskottchen

Bald wird Bad Weißenstadt am See ein Maskottchen bekommen! Es soll Familien, Kindern und allen Besucher Freude bereiten – auf Infotafeln, Werbematerialien und vielem mehr. Noch fehlt ihm der passende Name. Hierzu ist die Stadt auf den Social Media-Seiten und in Bürgerrunden noch auf Namenssuche! #BadWeißenstadtAm See ■



Bad Weißenstadt, Kirchenlamitz, Marktleuthen und Röslau

ILE Zwölfgipfelblick



Foto: Plaum

Die Kommunen Bad Weißenstadt am See, Kirchenlamitz, Marktleuthen und Röslau gehen künftig gemeinsame Wege: Unter dem Namen „Zwölfgipfelblick“ schlossen sich die Vier zur Interkommunalen Zusammenarbeit (ILE) zusammen – als 131. von mittlerweile 134 Initiativen in Bayern. Im Bauernhofcafé Großschloppen wurde das gemeinsame Entwicklungskonzept vorgestellt. Die Idee: Was man alleine kaum stemmen kann, gelingt gemeinsam besser. Rund 11.000 Menschen leben in den vier Orten, die nicht nur geografisch eng beieinander liegen, sondern auch ähnliche Herausforderungen teilen – von Mobilität über Leerstand bis hin zur Entwicklung von Tourismus und Gastronomie.

Der Weg zur ILE begann im Juni 2023 mit einem Seminar in Klosterlangheim. Seitdem wurde viel bewegt: Lenkungsgruppen trafen sich, Jugendliche entwickelten ihre Zukunftswünsche in Workshops und 470 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an einer Online-Befragung. Die Ergebnisse flossen in das Konzept ein, das vom Planungsbüro Geoplan aus Bayreuth erarbeitet wurde. Die Analyse zeigt: Die Region punktet mit stabiler Beschäftigung, hoher Wohnzufriedenheit und touristischem Potenzial – insbesondere Bad Weißenstadt am See als Kur- und Erholungsort. Auch Direktvermarktung und Urlaub auf dem Bauernhof wurden als Stärken genannt. Gleichzeitig gibt es Handlungsbedarf: Die ÖPNV-Anbindung kleinerer Orte ist ausbaufähig, Leerstände in Ortskernen sind sichtbar, und die Gastronomie braucht Impulse – vor allem außerhalb des Kurorts.

Das Konzept definiert acht zentrale Themenbereiche und Handlungsfelder: Landwirtschaft und Energie, Freizeit, Erholung und Tourismus, soziales und kulturelles Leben, Versorgung und Mobilität, Wirtschaft und Gewerbe, Orts- und Innenentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit. Geplant sind u.a. ein gemeinsames Mitteilungsblatt, eine

Fortsetzung nächste Seite ►

Komm mit! Dezember 2025 | 3

Website und ein Logo, das die neue Zusammenarbeit sichtbar macht. Damit die Bürgermeisterin und Bürgermeister ihre kommunalen Aufgaben weiterhin voll wahrnehmen können, wird ein Projektmanager eingestellt – mit 75-prozentiger Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken. Das Konzept ist handlungsorientiert und bildet die Grundlage für weitere Fördermaßnahmen. Sobald es die Gremien passiert hat, wird es veröffentlicht.

Der Name „Zwölfgipfelblick“ steht für die geografische Mitte des Fichtelgebirges – und symbolisiert den gemeinsamen Blick nach vorn. Die Bürgermeisterin Sabrina Kaestner (Marktleuthen) und die drei Bürgermeister Heiko Tröger (Röslau), Jens Büttner (Kirchenlamitz) und Matthias Beck (Bad Weißenstadt am See) zeigten sich bei der Präsentation erfreut über das Ergebnis. Unterstützt wurden sie dabei vom Amt für Ländliche Entwicklung mit Joachim

Block und Tobias Alt. Sprecher der ILE Zwölfgipfelblick ist der Kirchenlamitzer Bürgermeister Jens Büttner: „Mit der ILE Zwölfgipfelblick intensivieren wir in die traditionell schon immer starke Zusammenarbeit der vier Nachbarkommunen. Dabei wollen wir uns bewusst Themen widmen, die nicht bereits im Nördlichen Fichtelgebirge verankert sind. In der ILE stehen Maßnahmen im gesellschaftlichen Bereich, wie z.B. gemeinsame Jugendarbeit und ein Ferienprogramm, die praktische Zusammenarbeit der Verwaltungen und die Gestaltung der Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Damit ergänzt sich unsere Arbeit im NöFi und in der ILE und wir können die jeweiligen Stärken gut kombinieren.“

Das rund 80 Seiten starke Konzept ist für alle Interessierten auf der Homepage der Stadt Kirchenlamitz einsehbar. ■



Foto: Plaum

Röslau

Adventstreff



Foto: Plaum

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den Röslauer Adventstreff. Nach dem Erfolg vom letzten Jahr findet dieser wieder auf dem weihnachtlich geschmückten Mehrgenerationenplatz statt. Röslauer Vereine bieten am 1., 4., 11., 15., 18., 22.12. in gemütlicher Atmosphäre Glühwein und Kinderpunsch an. Bitte eine eigene Tasse mitbringen. Dauer 18–20 Uhr. ■

Schönwald

Neues Gastgeberverzeichnis 2026

Die Stadt Schönwald plant für das Jahr 2026 eine Neuauflage des Gastgeberverzeichnisses. Inhaber von Gasthöfen, Hotels und Pensionen sowie Besitzer von Ferienwohnungen und Ferienhäuser haben die Möglichkeit, darin Ihre Unterkünfte im neuen Design kostenfrei zu präsentieren. Bei Interesse bitte bis zum 31.12.2025 bei der Stadtverwaltung Schönwald, Lisa Mühl, Tel. 09287 9594 21 oder l.muehl@stadt-schoenwald.de melden. ■

Schwarzenbach an der Saale

Schwimmen und saunieren

Die Hallenbad- und Sauna-Saison hat begonnen, Frühschwimmen ist donnerstags von 7.30–9.30 Uhr möglich, rechts die weiteren Öffnungszeiten. Jeden Samstag von 13–15 Uhr findet ein Spielenachmittag statt. Das Bad befindet sich in der Breslauer Straße 9, Tel. 09284 969-50.

ÖFFNUNGSZEITEN

HALLENBAD

Dienstag bis Freitag	15.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag Frühschwimmen	7.30 - 9.30 Uhr
Samstag	9.00 - 16.00 Uhr

SAUNA

GEMISCHTE SAUNA	15:00 - 21:00 Uhr
Dienstag	9:00 - 16:00 Uhr

FRAUEN SAUNA

Mittwoch	15:00 - 21:00 Uhr
Donnerstag	15:00 - 21:00 Uhr

MÄNNER SAUNA

Freitag	15:00 - 21:00 Uhr
---------	-------------------

An Sonn- und Feiertagen bleibt das Hallenbad geschlossen!

Kassenschluss jeweils eine Stunde vor Badebetriebsende

Jetzt Antrag stellen!

Die Kinder- und Jugendstiftung Schwarzenbach an der Saale trägt dazu bei, Kindern und Jugendlichen im Ort ein lebenswertes Umfeld zu schaffen. Dank der Stiftung konnten u. a. bereits Ausbildungsmaterialien für die Wasserwacht zur Schwimmausbildung angeschafft sowie Kinder- und Jugendfreizeiten verschiedener Institutionen finanziell unterstützt werden. Bis zum 8. Dezember 2025 können bei der Stadt wieder Anträge an die Kinder- und Jugendstiftung gestellt werden. Unterstützt werden: Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung sowie zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts von Kindern und Jugendlichen, öffentlich zugängliche Freizeit-Infrastruktur vor Ort einschließlich Baumaßnahmen, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation in örtlichen Kitas und Einrichtungen der Jugendpflege und die Vernetzung von Projekten und Maßnahmen im Bereich Kinder und Jugend.

Bewerben (formloser Antrag per Brief oder E-Mail mit kurzer Projektbeschreibung, Zielgruppe, Maßnahmen, Zeitplan und Finanzbedarf) können sich Schwarzenbacher Vereine, Einrichtungen, Initiativen und Träger, die Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Schwarzenbach an der Saale umsetzen. Kontakt: kerstin.hick@schwarzenbach-saale.de ■

Interkommunal

NöFi in den sozialen Medien

Wussten Sie schon, dass Sie Komm mit! als PDF-Version sowie weitere Informationen rund ums Leben, Wohnen, Bauen und Sanieren im Nördlichen Fichtelgebirge unter www.noerdliches-fichtelgebirge.de finden? Auch bei Instagram



und Facebook veröffentlichen wir regelmäßig neue Termine, Aktuelles und Wissenswertes aus der Region. Folgen Sie uns und teilen Sie gerne unsere Beiträge!



Facebook



Instagram

»Folgen Sie uns und teilen Sie gerne unsere Beiträge!

»<https://www.facebook.com/Noerdliches.Fichtelgebirge>

<https://www.instagram.com/noerdliches.fichtelgebirge/>

Energieberatung für Wohnungseigentümergemeinschaften

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern bietet ein speziell zugeschnittenes Beratungsformat für Wohnungseigentümergemeinschaften (WEGs) an. Darauf weist das Klimaschutzmanagement im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge hin. Ziel ist es, die oft komplexen Entscheidungsprozesse in WEGs zu erleichtern und konkrete Wege zur energetischen Sanierung aufzuzeigen – unabhängig, individuell und staatlich gefördert. In einem mehrstufigen Verfahren erhalten Eigentümer, Beiräte und Verwaltungen fundierte Informationen zu Sanierungsoptionen an Gebäudehülle und Heizung sowie zu staatlichen Förderprogrammen. Die Beratung umfasst:

- Eine Video-Beratung zur Klärung technischer Gegebenheiten und des Beratungsfokus,
- eine Vor-Ort-Begehung durch einen Energieexperten,
- einen schriftlichen Ergebnisbericht mit konkreten Empfehlungen,
- eine Nachbesprechung per Video und auf Wunsch die Vorstellung des Sanierungskonzepts in der WEG-Versammlung.

Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zahlen WEGs maximal 80 Euro. Der Bund übernimmt bis zu 1.000 Euro der Beratungskosten. Interessierte WEGs können sich online anmelden: <https://www.verbraucherzentrale.bayern/energieberatung-weg-bayern>. Bei Fragen zur energetischen Sanierung hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder bundesweit kostenfrei unter Tel. 0800 – 809 802 400. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Für weitere Fragen steht auch das Klimaschutzmanagement des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge zur Verfügung.

Kontakt: Jürgen Kromer, Tel: 09232 80-490, Mail: jk@idf.gmbh

Naturgartenplakette 2025

Mit der Naturgartenplakette Fichtelgebirge zeichnet der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Fichtelgebirge e.V. jedes Jahr besonders vorbildliche Gärten im Landkreis aus. Eine fachkundige Jury bewertet im Vorfeld die Gärten. Entscheidend sind dabei Biodiversität und Artenschutz: Der Verzicht auf synthetische Dünge- und Spritzmittel, torffreies

Arbeiten, hohe Pflanzenvielfalt sowie das bewusste „Nein“ zum Mäherbohler gehören zu den Grundvoraussetzungen. Auch die Verwendung heimischer Stauden, Gehölze und Materialien, ökologische Pflege, Gemüseanbau und



Foto: Plaum

ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser fließen in die Bewertung ein. Die diesjährige Übergabe der Plaketten fand in besonderem Ambiente statt – in der frisch sanierten Kellergasse der Hönicka-Bräu (Wunsiedel), kurz danach bezogen hier wieder die Fledermäuse ihr Winterquartier. Peter Berek, 1. Vorsitzender des Kreisverbands und Landrat des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge, lobte die engagierte Gartenkultur in der Region: „Unsere Gärten sind ein Aushängeschild für ein schönes Ortsbild – aber vor allem ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt“, so Berek. Claudia Büttner (Kreisfachberaterin): „Mit heimischen Wildpflanzen, Blühstreifen, Nisthilfen und einem Komposthaufen kann man im eigenen Garten einen wichtigen Beitrag leisten.“ Dr. Kristina Schröter (Kreisfachberaterin) ergänzte: „Die steigende Zahl zertifizierter Gärten zeigt, dass das Bewusstsein für nachhaltiges und naturnahes Gärtnern im Fichtelgebirge wächst.“ Inzwischen sind 140 Gärten im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge als Naturgarten zertifiziert – ein Spitzenwert in Bayern. Bewerbungen für die Zertifizierung 2026 sind ab sofort möglich. www.gartenbauvereine-fichtelgebirge.de

Endlagersuche in Oberfranken

In ihrer jüngsten Sitzung des Bezirksverbandes Oberfranken beschäftigten sich die oberfränkischen Landräte u.a. auch mit der Endlagersuche in der Region. Hier ein Auszug aus der Pressemitteilung des Landratsamtes Hof: Nachdem die Bundesgesellschaft für Endlagersuche (BGE) in der vergangenen Woche einen neuen Arbeitsstand veröffentlicht hatte, informierte Eva Bayreuther von der Regionalen Koordinierungsstelle Oberfranken für das Verfahren der Endlagersuche mit Sitz am Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge aus erster Hand über den aktuellen Sachstand. Neu ausgeschlossen wurden die sogenannte Münchberger Masse und Teile des hohen Fichtelgebirges, die nahe der fränkischen Linie liegen. Diese wurden der sogenannten Kategorie C – geringe Eignung – zugeordnet. Das zentrale hohe Fichtelgebirge hingegen wurde in der Karte der BGE mit der Farbe türkis dargestellt, was bedeutet, dass dieses Gebiet noch in Bearbeitung und damit noch etwas länger im Verfahren bleibe. „Wir als Koordinierungsstelle werden den Fortschritt der BGE weiterhin intensiv begleiten. Den nächsten Arbeitsstand erwarten wir im Sommer 2026“, so Bayreuther. „Es ist weiterhin entscheidend, geologische Expertise und Kenntnisse der regionalen Verhältnisse in das Verfahren einzubringen, um oberfränkische Interessen zu sichern“, so der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Landrat Dr. Oliver Bär.

Unterwegs in Schwarzenbach an der Saale ...

In unserer Dezemberausgabe möchten wir sie zum letzten Mal in dieser kleinen Reihe einladen, das Auto dieses Mal in Schwarzenbach z.B. am **Rathaushof** abzustellen und ein paar

Fortsetzung nächste Seite ►

Schritte in die kleinen Gässchen der Altstadt zu gehen. Das Rathaus befindet sich übrigens im ehemaligen Schloss der Familie von Schönburg-Waldenburg (Weiterlesen: [https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Schwarzenbach_\(an_der_Saale\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Schwarzenbach_(an_der_Saale))). Hier ist bereits viel zu sehen: Die gemächlich vorbeiströmende Saale – hier finden gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt Bauarbeiten zur Durchlässigkeit der Saale statt, in deren Zuge auch ein Wasserspielplatz mit Aufenthaltsqualität entstehen wird. Eine Büste des großen Sohnes der Stadt, **Jean Paul**, kann man sehen und – Bezug zum Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst – den hölzernen Gründer der Stadt Entenhausen, die bekanntlich im Paralleluniversum von Schwarzenbach liegt, **Emil Erpel**.

Ein großes Drehkreuz für Wanderwege findet sich im Rathaushof. Mehrere Exemplare der **Schwarzenbacher Fischflut**, vor gut 20 Jahren initiiert vom Künstler David Kampfmeier, geben bunte Tupfer in die Szene. Heuer wurden viele der Fische restauriert und teilweise auch neu gestaltet – sie tauchen an sehr vielen Stellen im Stadtbild auf. Wendet man sich zur Rückseite des Rathauses, zwischen ehemaliger Apotheke und Hotel, so kann man ein paar Schritte im malerischen **Handwerkerviertel** gehen. Schaut man genau hin, kann man noch Hinweise auf die frühere Geschichte dieser Häuser finden. Jean Paul wohnte hier in der heutigen – wen wundert es – Jean-Paul-Straße. In der Marienstraße 9 lebten Erika und Günther Fuchs. Sie: Wortgewandte Übersetzerin der Micky Maus. Er: Genialer Ingenieur und Erfinder. **Gedenktafel** und sehenswertes **Wandgemälde** finden sich hier. Gegenüber ein Jean-Paul-Zitat. Vorbei an der Hefefabrik mit ihrem ganz eigenwilligen Aroma geht es in die Färberstraße, die auch noch zum Handwerkerviertel gehört. Dort finden sich noch die Gebäude der Färberei Richter, auch der Fichtelgebirgsmaler Anton Richter wirkte hier. Zwischen Parkplatz und Hausnummer 7 (Baudenkmal) führt der Weg auf die **Hellers-Insel** und befindet sich dann inmitten der Saale. Kehren Sie um zurück in die Färberstraße, so kommen sie am Frosch vorbei, links ginge es zurück zum Rathaushof. Quert man die Saalebrücke, kann man ein weiteres fassadengroßes Wandbild bestaunen, das mit dem Fisch als Wappentier der Stadt spielt. Blickt man über die Saale zur sehenswerten **St. Gumbertus-Kirche** (unterhalb befindet sich das **Polka Café** mit sagenhaften Frühstücken und einer tollen Karte), so präsentiert sich der so genannte Malerwinkel samt ev. Pfarrhaus (Jean Pauls Vater war hier ehemals Pfarrer) und der Stegmühle, die man von Zeit zu Zeit auch besichtigen kann. Für die Villa bzw. Villen am Wallgarten 9 mit ihren architektonischen Besonderheiten und Skulpturen im Außenbereich darf man sich ruhig etwas Zeit nehmen. Ganz in der Nähe lädt das **Kleine Café** (bekannt für seine guten Torten) zum Einkehrschwung ein. Wer im Wallgarten ganz bewusst schnuppert, nimmt hier schon den unvergleichlichen Geruch der Backstube der **Bäckerei Fiedler** war. Bei mir werden da immer Kindheitserinnerungen wach und wenn man dann drin ist (Rehauer Straße 7), will man sich nicht entscheiden angesichts der Köstlichkeiten. Im Hühnergässchen liegt das Kinder- und Jugendzentrum **Blackhouse26**, bei dem gerade die Außenanlagen neu entstehen. Folgt man der Rehauer Straße weiter, geht es links weg wieder zur Saale, hier verläuft der Saale-Radweg, man kommt vorbei am Naturdenkmal **Frosch und Maus**, könnte entweder die Saale kreuzen



Schwarzenbacher Fischflut



Schwarzenbacher Amtsblatt-Verlag



Café Rheingold



Hallerstein



Café 6°cooler



Zwei Galerien im Alten Rathaus



Jean Paul Gedenktafel



Garten der Generationen



Ev. Gemeindehaus



Erika-Fuchs-Haus

und zurück zum Rathaushof gehen oder noch dem Weg in den **Ökopark Hertelsleite** folgen. Wunderschöne riesige Buchen, Leuchtmoss, Infotafeln, den Klangfisch und einen Waldspielplatz gibt es hier u.a. zu entdecken.

Weitere Tipps: Zwei Galerien, das Erika-Fuchs-Haus, die Gedenkstätte Langer Gang, das Traktormuseum, die Kleinkunstbühne Hinterhalt und auch das ehemalige Kino Capitol sind Orte, wo Kunst und Kultur zu finden sind. Vor der Bahnschranke rechts das **Ev. Gemeindehaus**, links die **Bücherzelle** und das frühere Bahnhofshotel, in Sichtweite das Wohnhaus des Künstlers Adrian Senger. Unbedingt links den Laden von **Susanne Lange** besuchen – ausgestattet mit einem wunderbaren Sortiment an so vielem, was das Herz begeht. Man kann einfach nicht rausgehen, ohne etwas mitzunehmen! Böge man nach rechts in die Kirchenlamitzer Straße ab, so säumen mehrere schöne Häuser den Weg, auch der Edeka-Markt und der Garten der Generationen befinden sich hier, weiter oben dann der Rossmann. Direkt daneben liegt die ehemalige Winterling-Fabrik, deren Gelände samt Bauten sich dank des **gKU Winterling Immobilien** zu einem ganz neuen Industriestandort gemausert hat. Weiter oben in der August-Bebel-Straße der sehenswerte Bau der **Mittelschule** – im weiteren Verlauf von Schäfereiweg und Schwingener Weg Eisdiele und Pilates-Studio passierend, ist noch ein Einkehr- oder auch ein Einkaufsschwung beim Werkstattcafé **6°cooler** (Mi–Fr, 12–17 Uhr) möglich: Genießen mitten im Werkstattladen ist hier das Motto.

Das Bergdorf **Hallerstein** ist unbedingt einen Besuch wert, toll der Ausblick auf den Förmitzspeicher (für eine gemütliche Runde herum um den See braucht man gut eine Stunde). Den freilaufenden Luing-Rindern am Ortsausgang von Hallerstein könnte ich persönlich lange zuschauen, bevor mir langweilig wird. Am ersten Donnerstag findet hier (Hallerstein 36) von 16–19 Uhr ein Regio-Bauernmarkt mit sehr schönem Angebot statt.

Fährt man durch **Martinlamitz** durch, so landet man ganz oben am Wanderparkplatz. Über die Turmallee kann man bis zur Schönburgwarte auf den Hausberg der Schwarzenbacher, den **Kornberg**, hinauflaufen und hat einen tollen Überblick über die Region. Biegt man von der Turmallee vorher links ab, gelangt man zum Kornberghaus, dem Bewegungspark und den Liften. Und wie immer gilt: Es gibt noch so viel mehr zu entdecken! Einfach mal aussteigen und schauen! ■

Des Rätsels Lösung aus Nr. 192

Sigrid Schmidt aus Kirchenlamitz erkannte den Abenteuerspielplatz am Kornberghaus und erhielt 2 Karten für die Premiere des Theaterstücks „Chaos bei Cramers“ der Theatergruppe Förbau.

Das hab ich doch schon mal gesehen, aber wo?

Einsendungen bis zum **31.12.** mit Angabe der Tel. an Claudia Plaum, Kirchenlamitzer Str.10, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale oder dokuplaum@gmx.de.

Zu gewinnen gibt es 2 Karten für den Fasching des TV Kirchenlamitz am 24.1.26.

Teilnahme ohne Gewähr.



Foto: Plaum

Das Stadtumbaumanagement (SUM) informiert

G'scheid heizen im NöFi

Heizenergie sparen und Kosten senken

Laut aktuellem Heizspiegel von cozonline* waren 2024 in Deutschland die Kosten für das Heizen in vielen Haushalten noch rückläufig, für 2025 geht der Trend jedoch wieder nach oben. Aufgrund der höheren Energiepreise und des kalten Winters zu Jahresbeginn rechnen die Experten mit deutlich steigenden Kosten für Gas (+15 %) und Holzpellets (+20 %). Die Steigerungen für Wärmepumpen (+5 %), Heizöl (+3 %) und Fernwärme (+2 %) fallen dagegen geringer aus. Der Heizspiegel zeigt auch, dass 90 Prozent der Haushalte ihre Kosten im Schnitt um circa 400 EUR pro Jahr senken könnten.**

Auf der Internetseite von cozonline finden sich viele Informationen zu den Themen Energie sparen, Modernisieren und Bauen sowie dazu passenden Förderprogrammen. Beispielsweise wird in einem Artikel erläutert, wie man mit relativ wenig Aufwand und geringen Investitionen den Heizenergieverbrauch senken kann.

1. Elektronische Thermostate einbauen
2. Heizkörper entlüften
3. Richtig heizen und Raumtemperatur senken
4. Heizen und Lüften im Winter
5. Fenster abdichten
6. Jalousien, Vorhänge und Rollos nachts geschlossen halten
7. Warmwasser sparen
8. Hydraulischen Abgleich durchführen
9. Heizungspumpe tauschen
10. Heizungsrohre isolieren

Zu den einzelnen Punkten gibt es im Artikel genauere Informationen und Tipps. Sie finden ihn unter <https://www.cozonline.de/> unter „Energie sparen“ > „Heizenergie sparen“ > „Heizkosten sparen“.



Lohnenswert ist der Besuch der Internetseite auch aufgrund der **kostenlosen EnergiesparChecks**. Darunter sind einige, die insbesondere für Eigentümer von Wohngebäuden im Bestand interessant sind.

* cozonline ist eine gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH. Ihr Informationsangebot wird im Rahmen der Online-Klimaschutzberatung gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN).

** Sie finden die Pressemitteilung über den Heizspiegel mit Grafik zur **Entwicklung der Heizkosten** pro Energieart seit 2021 im Pressebereich unter <https://www.cozonline.de/presse>

Alle Angaben ohne Gewähr.

Kontakt zum Stadtumbaumanagement (SUM)

Bahnhofstraße 2a, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale
Sprechstunde: Dienstag, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: 09284 94 95 840
stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de
<https://www.noerdliches-fichtelgebirge.de/>

Veranstaltungskalender

Ausstellungen/ Galerien

Schönwald

Vielfalt zwischen Himmel und Erde |
Claudia Schleicher, Regnitzlosau
Im Rathaus, zu dessen Öffnungszeiten

Schwarzenbach an der Saale

Bis 4. Januar 2026
PLANETEN | Malerei, Grafik, Fotografie | AK Bildende Kunst des Kulturvereins
Altes Rathaus, Marktplatz 5
Öffnungszeiten: Fr 16–18 Uhr, So 14–16 Uhr

Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst

Duckworks – Ulrich Schröder in Entenhausen

War and Peas – Elizabeth Pich and Jonathan Kunz
Erika-Fuchs-Haus, Bahnhofstraße 12
Di-So, 10–18 Uhr und an Feiertagen
www.erika-fuchs.de

Museen

Bad Weißenstadt am See

Das kleine Museum – Kultur auf der Peunt
www.kleinesmuseum-weissenstadt.de

Schwarzenbach an der Saale

Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst
www.erika-fuchs.de

Das **Traktormuseum**, Bahnhofplatz 7, ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 10–16 Uhr und die **Gedenkstätte Langer Gang**, Bahnhofstraße 2 von 14–16 Uhr geöffnet. Beides verlinkt unter www.schwarzenbach-saale.de

Events

Bad Weißenstadt am See

Musikprogramm in der Panorama-lounge im Siebenquell am 6., 13., 20., 22., 23., 25., 28., 29. 12. und 1.1.26, 20–22 Uhr

Veranstaltungen

Freitag, 5. Dezember

Kirchenlamitz

TVK-Nikolauswanderung
Turnerheim, 17 Uhr

Marktleuthen

Adventszauber in den Egerauen

Schwarzenbach an der Saale

Wintersport- und Spielzeugbasar
Flohkinder Schwarzenbach
Turnhalle der Grundschule
Breslauer Straße 9, 18 Uhr

Samstag, 6. Dezember

Bad Weißenstadt am See

Traditioneller Christbaumverkauf
der Firma Martin
Kirchenlamitzer Straße/Ecke
Gartenstraße – gegenüber der Apotheke, 10–16 Uhr

Kirchenlamitz

Zithermusik & Lesung mit Herrn Wunderlich und Frau Dütz, Kaffee und Kuchen, Goldner Löwe, 14–17 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Schenken-mit-Musik-Weihnachtskonzert: Eisenschmidt & Müller, Anni & Greg Band und Hannes Wölfel, Helffen mit Musik e.V. Sportheim Förbau, 20 Uhr

Sonntag, 7. Dezember

Bad Weißenstadt am See

Weihnachtslauschen – Der „Gute Laune Chor“ des Gesangvereins Liederkranz, Oberkotzau, Leitung: Youngkwang Jeon. Als Solist tritt James Clark auf. Kurzentrum, Einlass 19 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr Eintritt frei!

Röslau

Röslauer Dorfweihnacht

Marktplatz, 13 Uhr, Röslauer Vereine bieten weihnachtliche Getränke, Bratwürste, Burger, Crepes, türkische Spezialitäten an. Am Eine-Welt-Stand findet man sicher ein passendes Weihnachtsgeschenk. Nikolaus und Christkind kommen am Nachmittag. Senioren dürfen sich über ein Nikolausäckchen vom Röslauer Seniorenbeirat freuen. Den Abschluss bildet eine Feuershow gegen 18 Uhr.

Schwarzenbach an der Saale

10 Jahre Erika-Fuchs-Haus
Neupräsentation des Ausstellungsraums „Hommage an Erika Fuchs“

Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst, 18 Uhr

Geführte IVV Tageswanderung

Kirchsteigweg Regnitzlosau
Wanderfreunde Schwarzenbach/S. Treffpunkt und Start: Gasthof Raitschin, Regnitzlosau. 9.30 Uhr 5 und 10 km Strecke, 3 Euro

Dienstag, 9. Dezember

Kirchenlamitz

Seniorenstprechstunde Seniorenbeirat Goldner Löwe, 9.30 Uhr

FGV-Dienstagswandern, Dorfanger Niederlamitz, 13 Uhr

Café Löheheim, Ev. Kirchengemeinde Löheheim, 14.30 Uhr

Reparaturwerkstatt, Seniorenbeirat Goldner Löwe, 15–17 Uhr

Donnerstag, 11. Dezember

Röslau

Röslauer Adventstreff (auch am 15., 18., und 22.12.), Tasse mitbringen. Mehrgenerationenplatz, 18–20 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Weihnachtskonzert
Adventour25 – Steve Morgen Band Hallerstein, 20 Uhr, 17/19 Euro

Schönwald

AWO-Adventsfeier
Café Bistro Stone, 14 Uhr

Samstag, 13. Dezember

Bad Weißenstadt am See

Romantischer Weihnachtsmarkt im Kurpark, 13–19 Uhr

13 Uhr Marktbeginn

15 Uhr Weihnachtliche Darbietung der Grundschule

16 Uhr Kinderchor Wasserknoden, 17.30 Uhr Gospeltrain Kirchenlamitz & Friends, 19 Uhr Markende mit Nachtwächter

Kirchenlamitz

Kirchenlamitzer Ladies-Flohmarkt

Veranstalter: Sabrina Rothenberger, Goldner Löwe, 10–13.30 Uhr

Marktleuthen

Dorfweihnacht

Großwendern 17 Uhr

Sonntag, 14. Dezember

Bad Weißenstadt am See

Romantischer Weihnachtsmarkt

im Kurpark, 11–18 Uhr

11 Uhr Marktbeginn

12 Uhr Alphorngruppe K-Langholz aus Auerbach i.d. Opf.

13 Uhr Gospelchor Little Light Bindlach

14 Uhr Bischof Nikolaus mit Engeln, Auftritt Lebkuchenprinzessin

14.30 Uhr Alphorngruppe K-Langholz aus Auerbach i.d. Opf., 15 Uhr Weihnachtslieder zum Mitsingen, Gesangverein Liederkranz

16.30 Uhr Musikalischer Beitrag von Gabi Schuster

18 Uhr Markende mit Nachtwächter

Röslau

Adventswanderung mit Lagerfeuer

Marktplatz. Anmeldung bitte bis 10.12. bei FGV

Dienstag, 16. Dezember

Kirchenlamitz

Senioren-Mittagstisch, Seniorenbeirat, Turnerheim, 11.30 Uhr

Anmeldung Tel: 09285 1565

Donnerstag, 18. Dezember

Kirchenlamitz

Klaviernachmittag: Altbekannte Lieder, Haus Epprechtstein, 16.15 Uhr

Dorfstammtisch, Dorfgemeinschaft Niederlamitz, TSV-Heim 19.30 Uhr

Röslau

Seniorenfrühstück des Seniorenbeirats, Bürgerhaus, 9–11 Uhr

Schönwald

FGV-Spielenachmittag

Café Bistro Stone, 14 Uhr

Freitag, 19. Dezember

Bad Weißenstadt am See

Abenteuerliche Nachtführung

20 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden, 10 Euro

Leitung: Kerstin Olga Hirschmann.

Bitte Taschenlampe mitbringen!

Anmeldung: Tel. 0151 17337105.

Individuelle Terminvereinbarungen sind möglich.



Bayern.
Die Zukunft.

Kirchenlamitz

Kinonachmittag

Haus Epprechtstein, 16 Uhr, 4 Euro

Eröffnung JUZ

19 Uhr s. Titelseite

Samstag, 20. Dezember

Schwarzenbach an der Saale

Soul & String mit Luisa Ruckdeschel (Gesang) & Matthias Stroßner (Gitarre). Anstelle einfacher Coverversionen in Sachen Pop, Jazz und Soul entstehen interessante Neuinterpretationen. Veranstalter Kulturverein Altes Rathaus, Marktplatz 5, 19 Uhr

Sonntag, 21. Dezember

Bad Weißenstadt am See

Adventskonzert des Dresdner Residenz Orchesters Kurzentrum, Am Quellenpark 1 19.30 Uhr, Eintritt frei!

Weihnachten im Siebenquell

Kaminflackerei, 20–22 Uhr

Mittwoch, 31. Dezember

Bad Weißenstadt am See

Silvester feiern unter Palmen in der Siebenquell Wasserwelt Fingerfood, Mitternachtssnack und Getränke, Band: One & Voices Siebenquell GesundZeitResort, 19–22 Uhr, Ticketvorverkauf: shop.siebenquell.com

Silvesterbuffet

im Stadtbäder Restaurant (beim Campingplatz), 19.30 Uhr, Buffet: 24,90 Euro

Dienstag, 6. Januar

Schwarzenbach an der Saale

FGV-Dreikönigswanderung auf den Schwarzenbacher Fluren mit Einkehr und Stärk'antrinken kath. Kirche, 15 Uhr

Mittwoch, 7. Januar

Schwarzenbach an der Saale

ENT(EN)SPANNT – Yoga in Entenhausen mit Constanze Schwarhuber, Erika-Fuchs-Haus 18 Uhr, regulärer Museumseintritt

Für alle Termine gilt: Änderungen vorbehalten. Termine soweit bei Redaktionsschluss bekannt.

Info: Bis zur Kommunalwahl im März 2026 veröffentlichen wir – so handhaben wir es auch in der Vergangenheit – in Komm mit! Keine Termine oder redaktionellen Beiträge von an den Wahlen teilnehmenden Personen, Gruppierungen und Parteien.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen wunderbaren Jahreswechsel!

Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantiv oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter!

Impressum

Herausgeber: Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald, Schwarzenbach/Saale und Weißenstadt; **V.i.S.d.P. für diese Ausgabe:** 1. Bgm. Sabrina Kaestner, 95168 Marktleuthen, Tel. 09285 9690 **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Mail:dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Karin Gröger; Druck, Druck & Medien Späthling, 95163 Weißenstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisiert die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. **Verlinkt unter:** www.noerdliches-fichtelgebirge.de **Stand:** 19.11.2025